

Aus der jüdischen Welt

Chemnitz. Am Sonntag, dem 30. Oktober dieses Jahres starb im Alter von 82 Jahren Herr Moses J. Scharf, einer der besten Vertreter chassidisch-jüdischen Lebens in der Chemnitzer Gemeinde und Vater des bekannten volksparteilichen Kämpfers für das gesetzestreue Judentum im Gemeindevorordnetenkollegium, Herrn L. Scharf. Er wurde auf dem für die Gesetzestreuen neu abgeordneten Teil des Friedhofs bestattet.

Stockholm. H. R. Anlässlich der zehnjährigen Balfour-Deklaration veranstaltete der Stockholmer Jugend-Bund („Judisk Ungdom“) eine Feier, bei der Herr Daniel Brick die Festrede hielt. Ein Schreiben der Zionistischen Exekutive aus London wurde verlesen. Gesellige Vorträge umrahmten den Abend, und natürlich black bottomte man bis spät in die Nacht...

Ausbau der „ORT“-Organisation in Deutschland. Berlin. Das Initiativkomitee der Gesellschaft „ORT“ in Wiesbaden veranstaltete am 22. Oktober in der Nassau-Loge einen Vortragsabend, an dem Herr Dr. Michael Traub über „Neue Formen jüdischen Wirtschaftslebens in Osteuropa“ sprach. Im Anschluß an den Vortrag hat sich ein lokales „ORT“-Komitee gebildet, dessen Aktionsauschuß unter Vorsitz von Justizrat Marxheimer die Herren Dr. Hirsch, Dr. Beatus, Dr. Lazarus, Dr. Goldstein, M. Heß und Rechtsanwalt Liebmann beigetreten sind. In Mainz sprach am 24. Oktober der Generalsekretär der Gesellschaft „ORT“, Abt. Deutschland, Dr. Michael Traub, in der Rhenus-Loge vor einer zahlreichen Zuhörer-Schicht über „Umbau des jüdischen Wirtschaftslebens in Osteuropa“. Er skizzierte eingehend den durch „ORT“ geförderten Prozeß der Produktivierung der jüdischen Bevölkerung Osteuropas, der durch den Krieg um viele Jahre zurückgeworfen wurde. Mit der eingetretenen Konsolidierung setzte die Ueberführung der Juden zum Handwerk und zur Landwirtschaft wieder ein, sie ist zum dringendsten Problem der jüdischen Gegenwart geworden. — Unter Vorsitz von Dr. Paul Simon bildete sich ein „ORT“-Komitee, dem Jacob Deutsch, Frau Ludwig Gebhardt, Dr. Fritz Kronenberger, Studienrat Dr. Lorge, Kommerzienrat B. A. Mayer, Frau Sanitätsrat Dr. Metzger, Henry Meyer, Frau Theo Wehl, Zacharias Weis und andere angehören.

Die Moskauer jüdische Bevölkerung und die Revolutionsfeier. Moskau. An der am 7. November (25. Oktober nach dem alten russischen Kalender) in Rußland veranstalteten großartigen Feier aus Anlaß des 10. Jahrestages der russischen kommunistischen Revolution beteiligten sich auch als besondere Gruppen die jüdischen Handwerker und Heimarbeiter, die den Kredit-Cooperativen angeschlossen sind. In einem Moskauer Theater veranstalteten die um den jüdischen Klub „Kommunist“ sich gruppierenden jüdischen Arbeiter zur Feier des Revolutionstages einen Festakt. Diese jüdischen Gruppen beteiligten sich an der großen Parade und marschierten innerhalb der internationalen Kolonne. In der 10. Nationalität vertreten waren. Am 8. November erfolgte die Uebergabe des Aeroplans „Der arbeitende Jude“ an die russische Luftflotte. Der Aeroplan wurde aus Beiträgen der jüdischen Arbeiter erbaut. Die aus Anlaß der Revolutionsfeier eröffnete Kunstaussstellung der Völker der Sowjetunion enthält eine besondere jüdische Abteilung, die Skulpturen und Gemälde jüdischer Künstler sowie Kunstdekorationen der jüdischen Theater in Moskau und Minsk zeigt. Orthodoxe jüdische Kreise veranstalteten aus Anlaß des Oktober-Gedenktages Gottesdienste in Synagogen. Der Moskauer „Nationalitäten-Verlag“ gab aus Anlaß der Revolutionsfeier eine Festschrift in 54 Sprachen, darunter auch in jiddisch, heraus.

Literarische Umschau

Jean Richard Bloch: „Kurdische Nacht“. Uebersetzung von Paul Amann. 320 Seiten. Rotapfel-Verlag Zürich und Leipzig. Geb. 8.— M.

Bloch selbst nennt das Buch „Austritt einer losgebundenen Seele, die aus Raum und Zeit vorschießt, um ihresgleichen zu begegnen“. Es ist ein Ruf an Asien, an diesen „Kontinent der Leidenschaft“, dem sich der Dichter im Tiefsten verbunden fühlt. Ein leidenschaftliches Buch ist daraus geworden. In asiatische Urwelt reiten wir, in eine Landschaft von kaum zu fassender Größe. Wir begegnen Menschen von urtümlicher Stärke und Leidenschaftlichkeit des Lebens; den kurdischen Reiter und die schöne Nestorianerin. Die Naturnähe dieser Menschen ergreift uns. Sie haben eine

uns ungewöhnte Größe, ihr Einsatz ist in jedem Augenblick das ganze Leben, ihnen gilt nur das Entweder — Oder. Und selbst wo sie das Spiel verlieren, macht sie der Untergang nicht kleiner. Das Schicksal dieser zwei Menschen schwillt an und bricht aus wie ein elementares Naturereignis. Es sind Augenblicke darin, die sich einprägen wie alte Mythen: die Händlerszene im Hof, wo hinter dem Spiel der feilschenden Worte und Gebärden sich tief verborgene Fäden hin- und wieder-spinnen; das stumme Ringen der Frau mit dem als blinden Bettler verummten Geliebten und

Rein natürliche
Heilquellen
des In- und Auslandes
Rheinische und Harzer Tafelwässer
Mineralquellenversand
Lessingstraße 24 — Fernspr. 18921

Erzfeind ihres Volkes; das Ende, wo es wie ein Wirbelsturm über beide kommt und sie zusammen in die Vernichtung reißt.

Die Menschen dieses Buches sind alle voll eines starken ungeborenen Daseins, ihre Frische und Unmittelbarkeit ist beglückend. Der Dichter aber erzählt von ihnen mit einer meisterlichen Art der Zusammenschau. Was sie denken und tun, was sie fürchten und träumen; alles fließt zusammen zu einem plastischen Bilde von fast magischer Kraft des Schauens, der man sich kaum entziehen kann.

Diese Dichtung in Blochs wundervoller Sprache, so ins Deutsche übertragen, daß der Ausdruck nichts von seiner Kraft und Schönheit verliert, war keine kleine Aufgabe, die aber von Paul Amann (Wien) ausgezeichnet gelöst worden ist.

Leipziger Umschau

Zur Beachtung!

Unsere Abonnenten in der York-, Nord-, Berliner, Gneisenau-, Hauptzollamt- und Eutritzscher Straße machen wir darauf aufmerksam, daß die Zeitung vom Monat November ab durch Trägerinnen ausgetragen und auch gleichzeitig von diesen der Abonnementsbetrag mit kassiert wird. Bei unpünktlicher Belieferung bitten wir unsere Leser, dies dem Verlag zwecks Abhilfe melden zu wollen.

Prof. Dr. Weizmann in Deutschland. Herr Prof. Weizmann wird auf seiner Reise in Deutschland außer Berlin auch die Städte Hamburg, Frankfurt am Main, Leipzig und andere besuchen. Die jüdischen Großgemeinden Berlin, Frankfurt und Hamburg haben offizielle Begrüßungen vorgesehen. Während seiner Anwesenheit in Berlin wird Herr Prof. Weizmann voraussichtlich auch vom Reichsminister des Äußern, Herrn Dr. Stresemann, offiziell empfangen werden.

Reichsbund jüdischer Frontsoldaten, Ortsgruppe Leipzig. Am 8. November fand nach mehrjähriger Pause unsere Winterveranstaltung statt, die als erste Veranstaltung der Saison einen sehr guten Besuch aufwies und einen glänzenden Verlauf nahm. Den offiziellen Beginn des Abends eröffnete der Vorsitzende Dr. Alfred Jacoby mit einer Ansprache, in der er hervorhob, daß in der Zeit der wirtschaftlichen Veranstaltungen größeren Stills Abstand zu nehmen, da dem Bunde nichts ferner läge, als Feste zu feiern, wenn sie nicht von der Gesamtheit seiner Mitglieder besucht werden können. Sparsamkeit sei zwar auch heute noch geboten, aber es sei immerhin schon möglich geworden, eine Festlichkeit wie diese vorzubereiten und der gute Besuch gäbe seinen Voraussetzungen Recht. Die Parole der Messeveranstaltungen laute jedesmal: RjF. — „Rin ins Ferngehen“, die des heutigen Abends solle werden: RjF — „Rhythmus, Jugend, Fröhlichkeit“. Daß dieser Aufforderung nachgekommen wurde, dafür sorgten neben Robert Freimanns Merry-Berry-Band die künstlerisch auf hohem Niveau stehenden Vorträge der Opernsängerin Frau Janowska vom Neuen Theater und des Schauspielers und Sängers zur Laute Herrn Krahe vom Schauspiel-

haus. Eine reichbespickte Tombola erfreute sich regsten Zuspruches. Dem Tanz wurde bis in die frühesten Morgenstunden lebhaft gehuldigt. Der überaus gutgelungenen Veranstaltung, deren Ertrag zum Besten notleidender und schwerkriegsbeschädigter Kameraden Verwendung finden soll, ist hoffentlich auch der finanzielle Erfolg nicht versagt geblieben. Ako.

Jüd. Studentenverein Leipzig. Am 4. November fand die ordentliche Generalversammlung statt. In den Vorstand sind gewählt worden: J. Kajdan, Diplomlandwirt, Vorsitzender; A. Klein, cand. chem., Vizevors.-Kulturleiter; O. Hedwig, cand. graph., Sekretär; Lewjeff, cand. rer. oec., Kassierer. In die Kontrollkommission wurden gewählt: Abramowitz, cand. rer. oec.; Jossifoff, cand. med. dent.; Kalwarisky, cand. rer. oec. Laut Beschluß des Vorstandes werden im Laufe des Wintersemesters folgende Kurse abgehalten werden: Hebräische Sprache und Literatur (für Fortgeschrittene); Hebräische Sprache und Literatur (für Anfänger); Russisch (für Fortgeschrittene); Russisch (für Anfänger). Für die Teilnehmer an einem Kursus sind 2 Mark monatlich zu zahlen. Die Anmeldungen werden schriftlich oder telephonisch — Nr. 22 925 — von 12 bis 14 Uhr angenommen. Die Mensa des Vereins ist jetzt wieder in vollem Betrieb. Es wird täglich von 13—14.30 Uhr Mittagessen zum Preise von 65 Pf. verabreicht.

Goldene Buch-Eintragung. Wie uns vom Leipziger Sekretariat des Keren Kajemeth mitgeteilt wird, hat Herr S. L. Fuchs Herrn Prof. Weizmann anlässlich seiner Anwesenheit in Leipzig in das Goldene Buch des Keren Kajemeth eintragen lassen.

Der Jüd. Studentenverein zu Leipzig veranstaltet am Mittwoch, dem 14. Dezember (nicht wie irrüchlich in voriger Nummer, zu lesen, am 11. Dezember) in den Räumen des Central-Theaters seinen alljährlichen großangelegten Studentenball. (Siehe auch Inserat.) Näheres in den nächsten Nummern.

Jüd. soz.-dem. Arbeiterorganisation Poale-Zion, Leipzig. Sonnabend, den 26. November, 20 Uhr, findet eine öffentliche Wählerversammlung in den Coburger Bierhallen, Brühl 8, statt. Es sprechen unsere Kandidaten.

Sport

Bar Kochba-Boxabend

Sonntag, den 20. November, veranstaltet die Boxabteilung des Sportklubs Bar Kochba gemeinsam mit dem S.V. Atlas im Großen Saal des Zoo den letzten Kampfabend in diesem Jahre. Wohl selten hat man in Leipzig ein derartig hervorragendes und reichhaltiges Programm geboten bekommen. In Anbetracht, daß nicht weniger als 11 Kämpfe vom Stapel laufen, ist der Beginn der Veranstaltung auf pünktlich 19.30 Uhr festgesetzt. Niemand sollte sich diesen prächtigen Sport versprechenden Kampfabend entgehen lassen. Für uns Juden ist der wichtigste Kampf das Bantamtreffen zwischen Flaschmann (Bar Kochba) und Taubensee (Heros Berlin). Es ist Flaschmanns 75. Kampf, ein seltener Rekord für Leipzig. Fl. hat eine ruhmreiche Laufbahn hinter sich. Der weitaus größte Teil der von ihm bestrittenen Kämpfe wurde glatt gewonnen; zahlreiche k. o. Siege zeugen von seiner Schlagkraft. An Routine und Ringerfahrung sucht er in Leipzig seinesgleichen. Nach dreißigjährigem vergeblichen Ansturm auf den Leipziger Meistertitel glückte ihm in seinem letzten Kampf endlich der große Wurf. Seinen ersten Kampf als Meister, gleichzeitig sein Jubiläumskampf, bestreitet er morgen gegen keinen Geringeren als Taubensee (Heros Berlin). In wichtigen Kämpfen hat Fl. nie versagt, und wir setzen auch für den Kampf am Sonntag volles Vertrauen auf ihn. Frischer (Bar Kochba) bestreitet seinen Revanchekampf gegen Vogel (Wacker Leipzig). Daß Fr. seine Schwächeperiode überwunden hat, bewies er durch die Erringung der Stadtmeisterschaft im Mittelgewicht, wo er 11 Pfd. schwerere Leute überlegen abfertigte. Wilkomirski (Bar Kochba), der bei den Stadtmeisterschaften eine hervorragende Rolle spielte, trifft auf Klöppel (Atlas), der Leipzig schon repräsentativ vertrat. Gerson (Bar Kochba), der Nachfolger Hirschhorns, klettert mit Zingler II (CBC Chemnitz) durch die Seile. Die übrigen Paarungen sprechen für sich selbst: Schwergewicht: Görlicke (Heros Berlin) gegen den Chemnitzer Schwergewichtsmeister Rauner (Chemnitzer BC.). Halbschwergewicht: Pistulla (Heros Berlin) gegen Kliebe (Punching Magdeburg). Mittelgewicht: Scheuing (Heros Berlin) gegen den Gaumeister Mittelsachsens Philip (Chemnitzer BC.). Leichtgewicht: Der deutsche Exmeister und mehrfache

Der Jüdische Studentenverein zu Leipzig

veranstaltet am Mittwoch, dem 14. Dezember, 1927 in den Räumen des Central-Theaters seinen alljährlichen großen

Studentenball

(Näheres in den nächsten Nummern)